

WIR für UNS erneut auf Weinfahrt

Auch in diesem Jahr hatte die Seniorenhilfe WIR für UNS unter dem Motto „Weinfahrt“ am 12. Oktober 2024 wieder zu einem Tagesausflug in die fränkische Weinregion eingeladen. Ein moderner Reisebus mit Stefan Kraus am Steuer brachte die 41 Teilnehmer*innen morgens bei prächtigem Herbstwetter zum ersten Ausflugsziel, dem mittelalterlich romantischen Prichsenstadt, das die Reisegruppe bei der anschließenden Stadtführung näher kennenlernte.



Das Foto zeigt die Gruppe zu Beginn der Führung durch Frau Ina Kessler vom Weingut Kessler.

Ihre Schilderung geschichtlicher Ereignisse ließ die Vergangenheit lebendig werden. Vom Gewölbekeller unter der Luitpoldstraße vor dem Stadttor, der in Vergessenheit geraten war und den ihr Vater zufällig 1976 wieder entdeckte, über die sehenswerten Fachwerkhäuser der Altstadt und den Freihof wusste sie viele Ereignisse der wechselvollen Geschichte der Stadt zu berichten. So zum Beispiel, als sie die Gruppe durch das unscheinbare Arme-Sünder-Gässchen führte, durch das im Mittelalter die zum Tode verurteilten Verbrecher zur Richtstatt geführt wurden. Die unterhaltsame Führung endete jedoch nicht an einer Richtstatt, sondern im Café-Restaurant Römer, der Location für das Mittagessen. Nach ausgiebiger Stärkung und reichlich Gelegenheit zum Plaudern ging es zurück zum Bus, der die Gruppe zum nächsten Highlight des Tages beförderte, einer Weinverkostung an der Vierzehn-Apostel-Kapelle oberhalb der Weinberge bei Oberschwarzach.



Dort konnten die Teilnehmer*innen im Sonnenschein hoch über der Hügellandschaft um Oberschwarzach, umgeben von gelb bis rot gefärbten Weinstöcken, die prächtige Aussicht genießen, verschiedene Weinsorten probieren und nebenbei von dem Gastgeber, dem Winzer Frank Wagner, so einiges über den Weinanbau erfahren. Anschließend brachten Stefan Kraus und sein Bus die Gruppe zur letzten Station des Tages, dem Abendessen im Alten Gewölbekeller in Oberschwarzach. In diesem urigen Ambiente konnte, wer wollte, zu einer kräftigen Mahlzeit weiter die örtlichen Weine kosten. Der Gastgeber, aber auch Marianne Karper-Imig sorgten mit humoristischen Einlagen für Heiterkeit. Weinselig und etwas müde nach dem unterhaltsamen, aber auch anstrengenden Tag trat die Gruppe um 20 Uhr die Heimfahrt an. Man freute sich schon auf die Fortsetzung im nächsten Jahr.

Mathias Abbé